

Gehalten warst mit hartem Zwange.¹⁾
 Dies alles so dein Ansehn mehrte,
 Daß man nach deiner Freundschaft gehrte
 Und daß den Vorzug du genossen
 Im Bund vor andern Eidgenossen
 Und daß erneut die Freundschaft hat
 Unlängst mit dir Straßburg, die Stadt.
 Denn weil auch Straßburg hat den Franken
 Den Löwen in dem Schild zu danken,²⁾
 So hat sie billig wollen sein
 Gesellt dem andern Frankenleut,
 Desgleichen auch dem Bären reich,³⁾
 Der strebt empor dem Löwen gleich
 Und hält des Reiches Apfel kühn,
 Weil Hilf' er oft dem Reich geliehn.
 Gott stärk' die Löwen und den Bären,
 Daß sie sich ihrer Feinde wehren,
 Die Freunde in der Freiheit schützen
 Und stets in sichrer Freiheit sitzen
 Und Gottes Segen und Wort genießen
 Frei in gottseligem Gewissen!
 Der aber, den dies will verdrießen,
 Zertreten sei er von Löwenfüßen
 Und von des Bären Klau'n zerrissen!

J. No. Tran. V. Crä.

1) Im Jahre 1442 hatte Zürich mit Oesterreich ein Bündniß gegen die Eidgenossen geschlossen und wurde nach Verlust der Schlacht bei St. Jakob (1443) im Sommer 1444 sechzig Tage lang belagert.
 — 2) Im Wappen selbst ist kein Löwe, derselbe ist vielmehr nur Schildhalter. — 3) Bern hat einen anspringenden Bären im Schilde.